Maximilian Wahl (DIE LINKE)

(Anfrage Nr. 15-1197/2020)

Eingereicht am 27.05.2020 um 14:58 Uhr.

gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

---

Umsetzung der Eingliederung von Kronsberg-Süd in den Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Im November 2018 wurde vom Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode einstimmig ein Antrag zur Eingliederung des Quartiers Kronsberg-Süd in den Stadtbezirk beschlossen (*Drucksache 15-2021/2018*).

Ziel dieses Antrages ist es, durch „*einen klaren Grenzverlauf, der sich sehr gut an der landschaftlich prägenden Stadtbahntrasse festmachen ließe, […] eine klare Situation für die Einwohner*innen des neuen Stadtteils“* zu schaffen. *„Das ganze Neubaugebiet, welches aufgrund seiner Abgrenzungen und Lage auch soziokulturell eine Einheit bilden wird, sollte zu <u>einem</u> Stadtbezirk gehören.* “

Ein Antrag zur Unterstützung dieses Anliegens ist im Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel nur knapp gescheitert (*siehe Drucksache 15-0613/2019 N1*).

Inzwischen gibt es mit den Bewohner*innen der Studierendenwohnheime auf dem ehemaligen EXPO-Gelände in Döhren-Wülfel auch Anwohner*innen, für die das nächstgelegene Wahllokal mit der IGS Kronsberg hier im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode liegt. Ein Wahllokal in Döhren-Wülfel wäre weitaus komplizierter zu erreichen.

Eine entsprechende Änderung des Grenzverlaufes müsste noch vor der Kommunalwahl 2021 erfolgen, um neue Wahlbezirke festzulegen.

Dazu frage ich die Verwaltung:

0. Wie wird die Verwaltung in dieser Angelegenheit weiter vorgehen?
0. Wäre es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, das Gebiet mit den Studierendenwohnheimen ebenfalls dem Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode zuzuordnen, um kurze Wege zu einem Wahllokal zu ermöglichen.

Hannover / 28.05.2020